

Protokoll

8. Sitzung des Gemeinderates

am Mittwoch, den 06.11.2019, um 18:30 Uhr, im Großen Sitzungssaal, 2. Stock,
des Rathauses Korneuburg,

Beginn: 18:38 Uhr

Anwesend: Bürgermeister Christian Gepp, MSc
1. Vizebürgermeisterin Helene Fuchs-Moser, MSc
2. Vizebürgermeisterin Gabriele Fürhauser
Stadtrat Mag. Alfred Gehart
Stadtrat Hubert Holzer
Stadträtin Elisabeth Kerschbaum, MSc
Stadtrat Andreas Minnich ab 19:52 Uhr, Top 16)
Stadtrat Ing. Alfred Zimmermann
Gemeinderat Friedrich Blihall
Gemeinderätin Angelika Bruny
Gemeinderat Mag. DI Bernhard Bugelmüller, MBA
Gemeinderat Felix Guseck-Glankirchen
Gemeinderat Rainer Halwachs
Gemeinderat Stefan Hanke
Gemeinderätin Patricia Katsulis
Gemeinderätin Christa Kasyan
Gemeinderat Robert Manhart
Gemeinderat Mag. Klaus Michal
Gemeinderat Ing. Dr. Erik Mikura
Gemeinderat Martin Peterl
Gemeinderat Ing. Johann Pirgmayer
Gemeinderätin Elfriede Pudgar
Gemeinderat Mag. Roland Raunig
Gemeinderat Ing. Johann Renner ab 18:53 Uhr, Top 2)
Gemeinderat Markus Schindler ab 19:08 Uhr, Top 3)
Gemeinderätin Karin Schuster-Zwischenberger
Gemeinderätin Elke Setik
Gemeinderätin Susanne Springer
Gemeinderat Helmut Stranzl
Gemeinderat Sebastian Tmej
Gemeinderätin Sabine Tröger
Gemeinderat Johann Weber
Gemeinderätin Traude Wobornik
STDir. Waltraud Mayer
VB Martina Czeiska

Entschuldigt: Stadtrat Thomas Pfaffl
Stadtrat Matthias Wobornik
Gemeinderätin Mag. Petra Gerstenecker
Gemeinderätin Adelheid Muhm

Dringlichkeitsanträge

1. Dringlichkeitsantrag (Grüne)- gemäß § 46 (3) NÖ GO 1973 – „Entscheidung way2smart“

Abstimmungsergebnis: Antrag als **dringlich** einstimmig angenommen. Der Antrag wird in die Tagesordnung zu Top 16) aufgenommen.

Die geänderte Tagesordnung ist einstimmig genehmigt

Gemeinderatssitzung

Tagesordnung:

- 1) Protokolle der Gemeinderatssitzung vom 26.09.2019
- 2) Berichte
- 3) Nachwahl / Änderungen in den Ausschüssen
- 4) Bericht gemäß §38 (3) und (4) NÖGO 1973 – Klein LKW Doppelkabine mit Kippaufbau – Auftragsvergabe - Stadtservice
- 5) Überplanmäßige Ausgaben / Außerplanmäßige Ausgaben
- 6) Parkscheinautomaten – Wartungsvertrag – Auftragsvergabe – Parkraumüberwachung
- 7) Vergabeverfahren und rechtliche Begleitung Verkauf Augustinerkloster- und kirche – Auftragsvergabe – Stadtplanung
- 8) Sonderprojekt für Regionsbewusstsein der LEADER-Region Weinviertel Donaauraum
- 9) Jugendtreff Korneuburg – Fördervereinbarung
- 10) Jugendtreff Korneuburg – Mietabsicherung
- 11) Jugendtreff Korneuburg – aufsuchende Jugendarbeit
- 12) Ehrungen – Blaulichtorganisationen
- 13) Ehrungen – „Das Korneuburger Herz“
- 14) Stadtmuseum – restauratorische Untersuchung von Foyer und Fassade
- 15) VOR – öffentlicher Verkehr – Sideletter für Verdichtung Stadtbuslinie
- 16) Way2smart
- 17) Allfälliges
- 18) Berichte nicht öffentlich
- 19) ABGESETZT - Grundüberlassungen - Gst. 270/1, 272/9
- 20) Personalangelegenheiten

1) Protokolle der Gemeinderatssitzung vom 26.09.19

Es gibt keinen Einwand, die Protokolle sind genehmigt

Herr Bgm. Gepp übergibt den Vorsitz an Frau Vizebgm. Helene Fuchs-Moser.

2) Berichte

2.a) Berichte des Bürgermeisters

Facebook-Posting VZBGM Fuchs-Moser:

Facebook-Posting war ein Versehen; die Situation wurde gemeinsam besprochen und Differenzen wurden beigelegt.

Rotes Kreuz – Spatenstich

Am Montag, 28.10.2019 fand der Spatenstich beim Roten Kreuz statt. Rettungsdienstbeitrag noch offen > weitere Verhandlungen > Stand der Verhandlungen wird dokumentiert; Email an Land NÖ geschrieben; Zuordnungsmodalität der Einnahmen soll überprüft werden, da trotz der Einnahmen der Abgang sehr hoch erscheint; Wirtschaftsprüfer wurde beauftragt; nächster Gesprächstermin soll am 12. oder 13.11.2019 stattfinden.

Zukunftsforum:

Termin 07.11.2019 19:00 Uhr im Stadtsaal; wurde bei Bürgerbeteiligung und Steuerstern besprochen; Projekte werden präsentiert und am Marktplatz ausgestellt; Urkunden „Das Korneburger Herz“ werden überreicht; jede Fraktion wird im Rahmen der Veranstaltung eingebunden.

Nextbike Winterbetrieb

Um auch im Winter die Nextbikes zu nutzen, bietet uns die Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ 8 Räder für den Winterbetrieb an. (zusätzlich zu den 16 Rädern, welche die Fa. Tempos bestellt hat)
Die Räder werden an den **Standorten Hauptplatz und Dabschkaserne** aufgestellt. Das gesamte Netz in Korneuburg soll dennoch für die Rückgaben offen bleiben, da das für den Kunden sonst einschränkend und verwirrend ist.

Kosten für die Wintersaison: € 84,- x 8 = €672,- inkl. USt. > Anteil Stadtgemeinde

Firma Tempos hat 16 Nextbikes im Winterbetrieb > Tempos zahlt direkt an die Energie&Umweltagentur

Derzeit läuft noch der Sommerbetrieb mit 16 Räder von 20. März bis 15. November.

(Kosten für 1 Rad € 84,- inkl. USt.)

Feuerwehrhaus Sanierungsmaßnahmen

Vorab ist anzumerken, dass Kostenschätzungen im Sanierungsbereich immer Annahmen sind, die auf dem damaligen techn. Standard basieren (Baujahr ca. 1955). Um eine „schärfere“ Kostenschätzung machen zu können, müssten diverse Probeöffnungen sowie Haftzugversuche durchgeführt werden.

Aufgrund des fortgeschrittenen Alters sämtlicher Leitungen (Trinkwasser-, Heizungswasser- und Kanalleitungen), elektrischer Verkabelungen, fehlender Brandschotts bei Decken- und Wanddurchführungen, etc., wäre im Fall einer Sanierung eine Kernsanierung ratsam.

- **Dachsanierung** (Schwarzdecker): ca. € 500.000,-
- **Fassadensanierung** (inkl. partielles Abnehmen der bestehenden Dämmung, Anschlussarbeiten im Spritzwasserbereich, Spenglerarbeiten, etc.): ca. € 450.000,-
- **Fenster** (inkl. Sohlbänke, etc.) + Pfostenriegelkonstruktion Eingangsbereich: ca. € 70.000,-
- **Haustechnik** (Heizung, Sanitär, Kälte, Lüftung, Elektro, Brandschutzmaßnahmen): ca. € 430.000,-
- **Innenausbau** - Aufgrund der notwendigen Kernsanierung kommen sämtliche Innengewerke zum Tragen – Baumeisterarbeiten, Trockenbau, Fliesenleger, Bodenleger, Maler, etc.: ca. € 650.000,-

€ 2.100.000,- (exkl. UST)

€ 2.520.000,- (inkl. UST)

Grundsatzbeschluss in der GR-Sitzung im Dezember geplant.

Werftbrücke

Bundesheer hat neuen Pachtvertrag mit dem Stift und benötigt daher beide Brücken nicht mehr;

1. Brücke in der Höhe Werft, wird vom Bundesheer aufgelassen und abgebaut
2. Brücke – Aubrücke (welche geplattet wurde) soll Stadtgemeinde übernehmen - wird von Bundesheer komplett saniert;

Versuch - Hochwasserdamm - Richtung Donauradweg verbinden (Stadtgemeinde ist bei Donauradweg Phase 5 berücksichtigt – mögliche Förderungen).

Mobilitätsspielplatz

Es hat 2 Termine mit Herrn Grimm und Herrn Laister gegeben, weitere Gesprächstermine zu dieser Thematik folgen. (Freitag, 08.11.2019)

Der Termin am 06.11.19 wurde abgesagt.

Christbaum für Bundespräsident

Korneuburg Kultur für Christbäume – können am 5.12. den Baum an Herrn Bundespräsidenten (in der Hofburg) spenden.

Festakt um 14:00 Uhr, mit einer Delegation aus Korneuburg, 24 VS-Kinder und die Direktorinnen der Volksschulen, KollegInnen aus dem STR usw.

Danke an Herrn Maurer und Frau Schachel für die Organisation.

Wortwechsel zwischen GR Tröger, Bgm. Gepp, GR Peterl, Vizebgm. Fuchs-Moser
Thema: Presseauskünfte freie GR Sabine Tröger

Herr Bgm. Gepp übernimmt wieder den Vorsitz.

2.b) Abwasserverband –Gesamtbericht

Sachverhalt:

Abwasserverband Raum Korneuburg

Stand des Ausbaus der ARA des Abwasserverbandes Raum Korneuburg:

Der Neu- und Ausbau der ARA des Abwasserverbandes – 1. Ausbaustufe – sind nun abgeschlossen, die neue Kläranlage (1. Ausbaustufe – Wasserlinie – 65.000 EW) ist schon seit Ende 2017 in Vollbetrieb.

In der Zwischenzeit wurde mit dem Bau der zweiten Ausbaustufe (Vorklärung, Schlammfäulung und Biogasverwertung) begonnen, durch die eine Erweiterung von 65.000 EW auf 85.000 EW ermöglicht wird.

Diese Bauarbeiten sind zurzeit im vollen Gange, die umfangreichen Erweiterungsmaßnahmen beinhalten die Errichtung eines neuen, vorgeschalteten Beckens zur Entlastung der biologischen Stufe sowie den Faulbehälter zur anaeroben Schlammbehandlung sowie Begleitarbeiten.

In dem Faulbehälter wird der anfallende Schlamm unter Luftabschluss ausgefäult. Das dabei entstehende Biogas mit einem Methangehalt von rd. 65% wird in einem Gasbehälter zwischengespeichert und in einem Blockheizkraftwerk verstromt. Das Blockheizkraftwerk weist eine elektrische Leistung von 124 KW elektrisch, wodurch rd. 50% des Bedarfs an elektrischer Energie für die Kläranlage wieder rückgewonnen wird.

Neben der Energierückgewinnung wird durch den anaeroben Abbau des anfallenden Klärschlammes aber auch die gesamte, anfallende Schlammmenge um rd. 30% reduziert, wodurch auch die Schlammentsorgungskosten reduziert werden. Daneben werden die Geruchsemissionen, durch die in geschlossenen Behältern ablaufende Prozesse und die biologische Gaswäsche mögliche Geruchsbelastungen weiter reduziert.

Die Baustelle läuft zurzeit sehr gut, die Firmen sind im Zeitplan, mit einer Gesamtfertigstellung der Anlage ist auf Grund der Verzögerungen bei der Vergabe der Leistungen Mitte bis Herbst 2020 zu rechnen.

Danach sollte die Anlage für 85.000 EW ihren Vollbetrieb aufnehmen und über die kommenden 25 Jahre einen zeitgemäßen Gewässerschutz sicherstellen können.

Zur Finanzierung der zweiten Ausbaustufe (Kostenrahmen rd. € 5,5 Mio) wurde ein Kredit ausgeschrieben.

Billigstbieter war die BAWAG mit folgenden Fixzinssätzen auf 25 Jahre.

1.: BAWAG PSK

Kondition: Verzinsung von 1,405 % p.a

Indikator derzeit 0,925% plus Aufschlag von 0,480%-Punkte ergibt eine Verzinsung von 1,405% p.a.

Gesamtbelastung: € **6.547.684,34**

Annuität p.a.: € 261.907,36

Annuität Quartal: € 65.476,84

Die Gesamtbelastung beträgt bei einem Anteil der Stadtgemeinde Korneuburg am AWV von 47,38% in Summe rd. € 3,10 Mio für die nächsten 25 Jahre, also im Mittel rd. € 124.000 pro Jahr.

Eine Kreditaufnahme durch die Stadtgemeinde bedarf entsprechend der Niederösterreichischen Gemeindeordnung für Projekte in den Bereichen Wasserver- und Abwasserentsorgung sowie Abfallentsorgung keiner Genehmigung durch die NÖ Landesregierung, wenn der Gemeinderat der jeweiligen Gemeinde die Bedeckung des Schuldendienstes für das entsprechende Bauvorhaben unter Berücksichtigung kostendeckender Gebühren beschließt (siehe 1§90 (3) Zf.7).

Auf Basis des Verbandsschlüssels des AWV Raum Korneuburg betragen die Rückzahlungen für die zweite Ausbaustufe über 25 Jahre auf Basis des angebotenen Fixzinssatzes von 1,4 % über 25 Jahre für Gemeinde Korneuburg rd. € 124.000/Jahr.

Nachdem die Kanalanlagen des Abwasserverbandes inklusive der Pumpwerke nun auch schon fast 40 Jahre in Betrieb sind, müssen zukünftig die Kanäle, Regenbecken und vor allem die Pumpwerke durch Rekonstruktion saniert werden.

Ein Pumpwerk (Spillern) ist bereits saniert, die Sanierung eines weiteres Pumpwerk ist in der Umsetzungsphase, wobei sich die Sanierungskosten für die einzelnen Pumpwerke auch auf Grund der schwierigen Betriebssituation (die Pumpwerke müssen ja bei vollem Betrieb der Anlagen umgebaut werden) auf rd. € 95.000,- belaufen.

Auch nach Fertigstellung der Kläranlage werden weitere Sanierungsmaßnahmen am Kanalnetz des AWV Korneuburg gesetzt werden müssen.

Hier wird sich der Verband bemühen, diese dringenden Rekonstruktionsmaßnahmen stufenweise durchzuführen und wenn möglich aus dem laufenden Betriebsbudgets heraus zu finanzieren.

Weiters wird im folgenden Jahr auch die Anschaffung einer Photovoltaikanlage angedacht, wodurch der Fremdbezug an elektrischen Strom weiter reduziert werden soll.

Bezüglich der Personalsituation im Bereich des Abwasserverbandes kann berichtet werden, dass ein weiterer junger Klärwärter einvernehmlich aufgenommen wurde, sodass nun neben dem Betriebsleiter insgesamt vier Klärwärter zur Verfügung stehen. Dadurch wird es möglich, einerseits den steigenden Anforderungen im Betrieb und Wartung der Anlage gerecht zu werden, andererseits auch einen Betrieb bei Ausfall eines Klärwärters (Urlaub, Krankenstand) sicherzustellen.

Ab dem Sommer 2020 sollen die klärtechnischen Anlagen im Vollbetrieb laufen, danach wird der Verband, in Abstimmung mit den Verbandsorganen und nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten, sich mit voller Kraft den weiteren Aufgaben im Bereich des Kanalnetzes widmen.

Aufgrund von Berichten und Beschlüssen in den jeweiligen Verbandssitzungen des Abwasserverbandes wurde der Gesamtbericht aufgenommen.

Der Gemeinderat wolle beschließen:

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, den Gesamtbericht und die Beschlüsse des Abwasserverbandes Raum Korneuburg formal zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zugestimmt:	ÖVP	X
	SPÖ	X
	GRÜNE	X
	FPÖ	X
	GR Träger	X
	GR Schindler	X

Zum Bericht sprachen: Kerschbaum, Mikura, Gepp

3) Nachwahl / Änderungen in den Ausschüssen

Die ÖVP Fraktion schlägt folgende Nachbesetzungen in die Gemeinderatsausschüsse vor:

Soziales & Personalentwicklung

Adelheid Muhm anstatt Sabine Tröger

Gesundheit & Generationen

Christa Kasyan anstatt Sabine Tröger

Sport & Freizeit

Alfred Gehart anstatt Sabine Tröger (Vorsitz)

Vorschlag: Vorsitz Rainer Halwachs

Badbeirat

Matthias Wobornik anstatt Sabine Tröger

Die Sitzung wird auf Grund der Wahlhandlung von 19:08 – 19:14 Uhr unterbrochen.

Wahlergebnis: mehrheitlich beschossen

Abgegebene Stimmen: 32

Gültig: 32 (8 abgelehnt, 24 zugestimmt)

Ungültig: 0

4) Bericht gemäß § 38 (3) und (4) NÖGO 1973 – Klein LKW Doppelkabine mit Kipperaufbau – Auftragsvergabe – Stadtservice

Sachverhalt:

In der Gemeinderatssitzung am 26.09.19 wurde die Anschaffung eines Klein LKW Opel Movano Doppelkabine mit einem 3 Seiten Kipper L3H1 2,3 CDTI mit 130 PS 6 G, Polar weiß 4-türig beschlossen.

Den Zuschlag für den Klein LKW bekam die Firma Opel Korneuburg, 2111 Tresdorf, Schusterstraße 1 zum Preis von € 32.456,00 inkl. MWSt. und NOVA.

Die Sparkasse Korneuburg erhielt den Zuschlag zur Leasingfinanzierung. Die monatliche Rate betrug € 358,21 inkl. MWSt.

Bei der Auslieferung des Fahrzeuges stellte sich heraus, dass das Fahrzeug keinen 3 Seiten Kipper Aufbau hat.

Da das auslaufende Leasingfahrzeug an eine private Firma verkauft werden soll, und diese das Fahrzeug bereits eingeplant hat wurde, um keine zeitliche Verzögerung herbeizuführen, ein neues Angebot für das bereitstehende Fahrzeug ohne 3 Seiten Kipper Aufbau eingeholt.

Dieses liegt bei € 29.000,00 inkl. MWSt. und NOVA. Dies ergibt eine Minderausgabe von € 3.456,00.

Ebenfalls wurde ein neues Leasingangebot bei der Sparkasse Korneuburg angefordert. Die monatliche Leasingrate beträgt € 285,43 inkl. MWSt. Dies ergibt eine Minderausgabe von € 72,78 monatlich.

Ergebend aus dem o.a. Sachverhalt wurde in Anwendung des § 38 (3) und (4) NÖ GO 1973 der Klein LKW ohne 3 Seiten Kipper Aufbau angeschafft.

Aufgrund der Dringlichkeit wurde dieser Gegenstand in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, die Anschaffung des Klein LKW Opel Movano Doppelkabine mit Kipperaufbau vom Opel Korneuburg in 2111 Tresdorf/Gewerbepark, Schusterstraße 1, zu einem Preis von € 29.000,00 inkl. MWSt und NoVA sowie die Finanzierung mittels Leasing über die Sparkasse Korneuburg AG mit einer monatlichen Rate (variabel) von € 285,43 inkl. USt., zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen
Zugestimmt: ÖVP X
SPÖ X
GRÜNE X
FPÖ X
GR Träger X
GR Schindler X

Zum Bericht sprachen: 0

5) Überplanmäßige Ausgaben / Außerplanmäßige Ausgaben

5.a) Überplanmäßige Ausgaben - Porto Wahl

Sachverhalt:

Die große Anzahl der versendeten Wahlkarten konnte nicht vorhergesehen werden. Weiters gab es zusätzliche Ausgaben bei der Versendung von Formularen für die Eintragung in die Landesbürgerwählerevidenz, sowie die höhere Anzahl von Hausaushängen und Wählerverständigungen.

VAST: 1/0240-6300 Budgetansatz: € 12.000,00 / Angezeigte Buchungen
€ 16.679,83

Infolge sind überplanmäßige Ausgaben in Höhe von € 4.679,83 zu beschließen. Die Bedeckung ist gegeben und erfolgt über VAST. 1/9420-7591 (Minderausgaben bei Abdeckung Bad – keine Nachzahlung aus 2018 erforderlich).

Aufgrund der Dringlichkeit wurde dieser Gegenstand gemäß § 75 (1) und (2) NÖ GO 1973 in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt überplanmäßige Ausgaben betreffend VAST. 1/0240-6300 Porto Wahl in Höhe von € 4.679,83.

Die Bedeckung erfolgt über VAST. 1/9420-7591 (Minderausgaben bei Abdeckung Bad – keine Nachzahlung aus 2018 erforderlich).

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zugestimmt:

ÖVP	X
SPÖ	X
GRÜNE	X
FPÖ	X
GR Träger	X
GR Schindler	X

Gegenstimmen:

ÖVP	0
SPÖ	0
GRÜNE	0
FPÖ	0
GR Träger	0
GR Schindler	0

Stimmenthaltung:

ÖVP	0
SPÖ	0
GRÜNE	0
FPÖ	0
GR Träger	0
GR Schindler	0

Zum Antrag sprachen: 0

5.b) Überplanmäßige Ausgaben - Porto Kultur

Sachverhalt:

Eintrittskarten für unsere Kulturveranstaltungen können auch per Telefon bestellt werden. Die Gäste erhalten eine Reservierungsbestätigung per Post und zahlen den Betrag ein. Sobald dieser Betrag auf unserem Konto einlangt, werden die Eintrittskarten per Post zugesandt. Eher ältere Personen und Personen, die von auswärts kommen machen davon Gebrauch. Es ist nie genau kalkulierbar, wie viel Porto benötigt wird, weil man die Nachfrage im Vorhinein nicht genau beziffern kann.

VAST: 1/3810-6300 Budgetansatz € 600,00 / Angezeigte Buchungen dzt. € 772,69

Heuer werden noch die Operettengala (Korneuburger Musik - Melange) am 14.11. und das Silvesterkonzert am 31.12. sowie die Operettengala am 12.1.2020 organisiert und infolge noch Porto anfällt, da das Publikum größtenteils dieser Zielgruppe entspricht und erfahrungsgemäß viele Reservierungen per Telefon getätigt werden.

Aufgrund des bereits überzogenen Budgetansatzes und Abhandlung der für heuer noch fix geplanten Veranstaltungen sind überplanmäßige Ausgaben in Höhe von € 400,00 zu beschließen. Die Bedeckung ist gegeben und erfolgt aus den mitvereinnahmten Versandspesen bei den Eintrittskarten (VAST. 2/3810+8107 / 8108 Erlöse Werftbühne und Musiksommer).

Aufgrund der Dringlichkeit wurde dieser Gegenstand gemäß § 75 (1) und (2) NÖ GO 1973 in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt überplanmäßige Ausgaben betreffend VAST. 1/3810-6300 Porto Kultur in Höhe von € 400,00.

Die Bedeckung erfolgt über die voraussichtlichen Mehrerlöse (mitvereinnahmte Versandspesen bei den Eintrittskarten) auf den VAST. 2/3810+8107/8108 Erlöse Werftbühne und Musiksommer.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zugestimmt: ÖVP X

SPÖ X

GRÜNE X

FPÖ X

GR Träger X

GR Schindler X

Gegenstimmen: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

GR Träger 0

GR Schindler 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

GR Träger 0

GR Schindler 0

Zum Antrag sprachen: 0

6) Parkscheinautomaten – Wartungsvertrag – Auftragsvergabe – Parkraumüberwachung

Sachverhalt:

Um Kosten einzusparen, wurde seitens des Bauamtes bei der Firma Neuhauser Verkehrstechnik, 4055 Pucking, Untere Landstraße 40 für die jährliche Wartung der 16 Stück Parkscheinautomaten auch bezüglich eines 3-Jahres Wartungsvertrages angefragt.

Fa. Neuhauser – Das Angebot wurde abzüglich 25% bei Beauftragung für alle drei Jahre angeboten. Sollte eine Indexanpassung 2020 und 2021 notwendig sein, wird diese berücksichtigt.

Wartung 2019: € 1.894,80 netto (€ 2.273,76 inkl. USt)

Wartung 2020: € 1.894,80 netto (€ 2.273,76 inkl. USt)

Wartung 2021: € 1.894,80 netto (€ 2.273,76 inkl. USt)

Die Wartungskosten wären in dem Jahr der vorgenommenen Wartung zu bezahlen!

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Bauausschuss am 24.10.2019 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, die Fa. Neuhauser Verkehrstechnik GmbH, Untere Landstraße 40, 4055 Pucking, mit dem Wartungsvertrag auf die Dauer von drei Jahren – jeweils zahlbar im Jahr der Wartung – für die Wartungen 2019 - 2021 mit je € 1.894,80 netto + € 378,96 USt. = 2.273,76 inkl. USt), zzgl. eventueller Indexerhöhung zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig beschlossen	<input checked="" type="checkbox"/>
Zugestimmt:	ÖVP	X
	SPÖ	X
	GRÜNE	X
	FPÖ	X
	GR Träger	X
	GR Schindler	X
Gegenstimmen:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Träger	0
	GR Schindler	0
Stimmenthaltung:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Träger	0
	GR Schindler	0

Zum Antrag sprachen: 0

7) Vergabeverfahren und rechtliche Begleitung Verkauf Augustinerkloster- und kirche – Auftragsvergabe – Stadtplanung

Sachverhalt:

Die Stadtgemeinde Korneuburg plant gemeinsam mit der Erzdiözese Wien den Verkauf des Augustinerklosters und der –kirche.

Aufgrund der Komplexität des Verfahrens, soll eine Rechtsanwaltskanzlei für dessen Abwicklung beigezogen werden. Als Basis wurde bereits im Jahr 2018 ein Angebot der Kanzlei Fellner Wratzfeld & Partner zu einem Angebotspreis von € 37.000,00 bis € 46.000,00 exkl. USt. und allfälliger Barauslagen eingeholt. Da die angebotene Summe als relativ hoch eingeschätzt wurde, wurden zusätzlich Vergleichsangebote eingeholt:

Schramm Öhler Rechtsanwälte, 1010 Wien, Bartensteingasse 2, zu einem Angebotspreis von **€ 35.000,00 (netto)** exkl. allfälliger Barauslagen. Nach Rücksprache mit Mag. Stickler, Schramm Öhler Rechtsanwälte, kann pro Stunde ein Nachlass von € 5,00 gewährt werden. Bei einem geschätzten Stundenausmaß von rund 160 Stunden ergeben sich somit geschätzte Gesamtkosten in Höhe von **€ 34.200,00 (netto) exkl. allfälliger Barauslagen**.

Fa. PwC Legal, 1220 Wien, Donau-City-Straße 7, zu einem Angebotspreis von **€ 10.000,00 (netto) bis € 20.000,00 (netto)** für die rechtliche Begleitung der Verwertungsstrategie gem. Punkt 1.1, sowie **€ 75.000 (netto) bis € 95.000,00 (netto)** für die rechtliche Begleitung der Verwertungsstrategie gem. Pkt. 1.2 lit a bis e (siehe Einlage 3).

Orsini und Rosenberg Rechtsanwälte, 1010 Wien, Schwarzenbergstraße 1-3, zu einem Angebotspreis von **€ 34.000,00 (netto) + € 6.800,00 (20% USt.) = € 40.800,00 (brutto)** exkl. allfälliger Barauslagen.

Schönherr Rechtsanwälte GmbH, 1010 Wien, Schottenring 19, zu einem Angebotspreis von **25.000,00 (netto) bis 35.000,00 (netto) für das Augustinerkloster**, sowie **20.000,00 (netto) bis 30.000,00 (netto) für die Augustinerkirche**.

Blumauer & Partner Rechtsanwälte GmbH, 1060 Wien, Getreidemarkt 17, zu einem Angebotspreis von **€ 27.000,00 (netto) bis € 32.000,00 (netto)** exkl. allfälliger Barauslagen.

Da im Rahmen der Betreuung des Verkaufsprozesses auch die Aushandlung der notwendigen Verträge mit der Erzdiözese, sowie die Regelung der Rechte und Pflichten der Erzdiözese im Vergabeverfahren geregelt werden müssen und eventuell Unvereinbarkeiten auftreten könnten, scheint die Beauftragung einer Rechtsanwaltskanzlei im Gegensatz zu einem Finanzierungsdienstleister, wie etwa der Firma PwC, als empfehlenswert.

Aufgrund der bisherigen positiven Erfahrungen und der guten Zusammenarbeit, sowie der Abstimmung mit der Erzdiözese wird die Beauftragung der Kanzlei Schramm Öhler Rechtsanwälte empfohlen. Die genaue Höhe der Kostenbeteiligung der Erzdiözese an den Rechtsanwaltskosten muss noch ausverhandelt werden.

Ein Teil der Kosten wird noch im Jahr 2019 beglichen, die restlichen Kosten nach Abschluss des Verfahrens werden im Voranschlag 2020 berücksichtigt.

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Stadtentwicklungsausschuss am 14. Oktober 2019 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, die **Kanzlei Schramm Öhler Rechtsanwälte, 1010 Wien, Bartensteinagasse 2**, für die Rechtsberatung mit einem ungefähren Stundenaufwand von 160 Stunden, zu einem Angebotspreis von **€ 34.200,00 (netto) exkl. allfälliger Barauslagen**, zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zugestimmt: ÖVP X
SPÖ X
GRÜNE X
FPÖ X
GR Tröger X
GR Schindler X

Gegenstimmen: ÖVP 0
SPÖ 0
GRÜNE 0
FPÖ 0
GR Tröger 0
GR Schindler 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0
SPÖ 0
GRÜNE 0
FPÖ 0
GR Tröger 0
GR Schindler 0

Zum Antrag sprachen: 0

8) Sonderprojekt für Regionsbewusstsein der LEADER-Region Weinviertel Donauraum

Sachverhalt:

Ausgangssituation

Das Regionsbewusstsein im Weinviertel ist im Gegensatz zu anderen Regionen Österreichs (Waldviertel, Südsteiermark...) noch relativ schwach ausgeprägt. Da aber Regionalität immer mehr an Bedeutung gewinnt, finden auch immer mehr regionale Markenbildungsprozesse statt. Die LEADER-Region Weinviertel Donauraum will nun gemeinsam mit den anderen 4 LEADER-Regionen im Weinviertel die Aufmerksamkeit auf das Weinviertel steigern. Dazu wurde von allen Regionen des Weinviertels ein gemeinsames Projekt erarbeitet.

Ziel

Im Rahmen verschiedener Maßnahmen werden die regionale Bevölkerung sowie Organisationen, Gemeinden, Betriebe und Stakeholder für die Heimatregion und Weinviertel-relevante Themen sensibilisiert. Dadurch wird das Weinviertel sichtbar und greifbar gemacht und die Identität und die Verbundenheit der Einwohner zum Weinviertel wird gesteigert.

Maßnahmen:

Mit einem Sonderprojektbeitrag in der Höhe von € 1,00 pro Einwohner, der von der Kleinregion 10 vor Wien übernommen und über diese abgewickelt wird, werden unter anderem folgende Maßnahmen unterstützt:

- Aufbau von Kommunikationsleitlinien
- Etablierung eines Leitbildes
- Medienbudget für Sensibilisierungsarbeit
- Informationsarbeit in sozialen Medien
- Bewusstseinsbildung in Volksschulen und Kindergärten
- Weinviertler Imageartikel (Fahnen für Gemeinden, Aufkleber, Liegestühle...)
- Ausarbeitung von Fakten zu 10 Weinviertel-relevanten Themen
- Aufbereitung von 50 fact-sheets zu diesen 10 Themen

Commitment zum Weinviertel

Ebenso im Rahmen dieses Projektes ist es wichtig, dass die Gemeinden des Weinviertels als Treiber und Motivatoren für die Vermittlung des Weinviertel-Images agieren. Daher werden von den Weinviertler Gemeinden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Aufhängen einer Weinviertel-Fahne vor dem Gemeindeamt/in der Gemeinde oder alternativ bei Schiffsanlegestelle
- Einbau des Weinviertel-Logos auf der Homepage der Gemeinde
- Einbau des Weinviertel-Logos auf dem Briefpapier der Gemeinde

Aufgrund des Berichtes und Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Ausschuss Bürgerservice & Öffentlichkeitsarbeit am 22.10.2019 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg verpflichtet sich, die unter Commitment angeführten Maßnahmen zur Stärkung der Weinviertler Identität in der Region umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zugestimmt: ÖVP X

SPÖ X

GRÜNE X

FPÖ X

GR Tröger X

GR Schindler X

Gegenstimmen: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

GR Tröger 0

GR Schindler 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

GR Tröger 0

GR Schindler 0

Zum Antrag sprachen: Gepp

9) Jugendtreff Korneuburg – Fördervereinbarung

Sachverhalt:

Die Fördervereinbarung mit dem Verein Jugendtreff Korneuburg endet mit 31.12.2019. Um den Betrieb weiterhin zu gewährleisten, muss eine neue Fördervereinbarung geschlossen werden. Der beiliegende Vertrag weist im Wesentlichen folgende relevante Punkte auf:

Dauer: 01.01.2020 – 31.12.2020

Jährliche Förderung der Stadtgemeinde Korneuburg EUR 57.000,00. Auszahlung nach Vorlage der jeweiligen Vorjahrsbilanz per 1. März des Förderjahres

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Bildungsausschuss am 15.10.2019 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt die beiliegende Fördervereinbarung für das Jahr 2020 für den Verein Jugendtreff Korneuburg in der Höhe von EUR 57.000,00.

Dieser Betrag in der Höhe von EUR 57.000,00 wurde im Voranschlag 2020 berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig beschlossen <input checked="" type="checkbox"/>	
Zugestimmt:	ÖVP	X
	SPÖ	X
	GRÜNE	X
	FPÖ	X
	GR Träger	X
	GR Schindler	X
Gegenstimmen:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Träger	0
	GR Schindler	0
Stimmenthaltung:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Träger	0
	GR Schindler	0

Zum Antrag sprachen: 0

10) Jugendtreff Korneuburg – Mietabsicherung

Sachverhalt:

Zur Mietabsicherung für das Mietobjekt Bankmannring 19 soll eine Fördervereinbarung für das Jahr 2020 abgeschlossen werden. Die Förderung für den Verein Jugendtreff Korneuburg wird mit jährlich EUR 7.000,00 für Miet- und Betriebskosten begrenzt.

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Bildungsausschuss am 15.10.2019 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, dass zur Mietabsicherung für das Mietobjekt Bankmannring 19 eine Fördervereinbarung für das Jahr 2020 abgeschlossen wird. Die Förderung für den Verein Jugendtreff Korneuburg wird mit EURO 7.000,00 für Miete und Betriebskosten begrenzt.

Dieser Betrag in der Höhe von EUR 7.000,00 wurde im Voranschlag 2020 berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zugestimmt: ÖVP X

SPÖ X

GRÜNE X

FPÖ X

GR Träger X

GR Schindler X

Gegenstimmen: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

GR Träger 0

GR Schindler 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

GR Träger 0

GR Schindler 0

Zum Antrag sprachen: 0

11) Jugendtreff Korneuburg – aufsuchende Jugendarbeit

Sachverhalt:

Das Projekt „Aufsuchende Jugendarbeit in Korneuburg“ wird von Mitarbeitern des Jugendtreffs Korneuburg seit dem Jahr 2009 betreut. Die Kosten dafür waren bis jetzt mit EUR 11.400,00 jährlich festgesetzt. Durch die neue Einstellung eines sehr gut qualifizierten und erfahrenen Mitarbeiters erhöhen sich die Kosten auf EURO 12.400,-- pro Jahr. Der Mitarbeiter ist Pädagoge mit türkischen Wurzeln und hat einen sehr guten Zugang zu den Jugendlichen.

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Bildungsausschuss am 15.10.2019 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, dass das Projekt „Aufsuchende Jugendarbeit in Korneuburg“ für das Jahr 2020 mit einem Betrag von EUR 12.400,00 finanziert wird. Die Auszahlung erfolgt an den Verein Jugendtreff Korneuburg.

Dieser Betrag in der Höhe von EUR 12.400,00 wurde im Voranschlag 2020 berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig beschlossen

Zugestimmt: ÖVP X

SPÖ X

GRÜNE X

FPÖ 0

GR Tröger X

GR Schindler 0

Gegenstimmen: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ X

GR Tröger 0

GR Schindler X

Stimmenthaltung: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

GR Tröger 0

GR Schindler 0

Zum Antrag sprachen: Pirgmayer, Fürhauser

12) Ehrungen – Blaulichtorganisationen

Sachverhalt:

Über Vorschlag des Bezirkspolizeikommando Korneuburg, der Polizeiinspektion / Bezirksstelle Korneuburg, des Roten Kreuzes, Landesverband NÖ Bezirksstelle Ernstbrunn-Korneuburg-Stockerau und des Bürgermeisters der Stadtgemeinde Korneuburg werden folgende Personen für die Verleihung der Medaille „Hilfe am Nächsten“, in Würdigung für deren langjährigen bemerkenswerten Einsatz und außerordentlichen Leistungen vorgeschlagen.

Bezirkspolizeikommando Korneuburg

Medaille „Hilfe am Nächsten“ in SILBER:

Obstlt Andreas THENNER, BA

Polizeiinspektion Bezirksstelle Korneuburg

Medaille „Hilfe am Nächsten“ in BRONZE:

BezInsp Michael NASTL, BezInsp Matthias DÜRNSTEINER,
RevInsp Christian LEMP, RevInsp Daniel TERSEK

Rotes Kreuz, Landesverband NÖ Bezirksstelle Ernstbrunn-Korneuburg-Stockerau

Medaille „Hilfe am Nächsten“ in GOLD:

Ing. Birgit KITTEL

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt die Verleihung der Medaille „Hilfe am Nächsten“ an die oben genannten Personen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zugestimmt: ÖVP X

SPÖ X

GRÜNE X

FPÖ X

GR Träger X

GR Schindler X

Gegenstimmen: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

GR Träger 0

GR Schindler 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

GR Träger 0

GR Schindler 0

Zum Antrag sprachen: Peterl

13) Ehrungen – „Das Korneuburger Herz“

Sachverhalt:

Die Stadtgemeinde Korneuburg hat eine neue Ehrung ins Leben gerufen: „Das Korneuburger Herz – für gelebtes Miteinander“, die besonderes Engagement im täglichen Zusammenleben honoriert. Über Nominierungen verschiedener BürgerInnen und Organisationen werden nun folgende Personen vorgeschlagen:

Artlieb Regina	Mitarbeit beim Hilfswerk
Bösmüller Gerta	Mitarbeit beim Hilfswerk
Dill Luise	Mitarbeit bei Hort, Pfarre, Besuchsdienst, Hilfswerk
Dimmel Helene	Mitarbeit beim Hilfswerk
Fetz Christian	Organisation des „Bunter Sommer“
Gerstenecker Maria	Mitarbeit beim Hilfswerk und SPZ
Geyser Katrin	Engagement im Elternverein
Gruber Regina	Engagement in der Bürgerbeteiligung
Hauke Matthias	Engagement im Elternverein
Kittel Christine	Mitarbeit beim Hilfswerk
König Ferdinand	Ehrenamt im Pflegeheim
Krautschneider Bernhard	Organisation des „Bunter Sommer“
Rautner Christiana	Ehrenamt in der Pfarrcaritas
Richter Andreas	Rettete Kind das Leben (Polizist)
Schafner Johanna	Ehrenamt in Pfarre und Pflegeheim
Seidl Edmund	Organisation Mittelalterlicher Adventmarkt
Seidl Fritzi	Organisation Mittelalterlicher Adventmarkt
Weese Michael	Engagement im Elternverein
Wiesauer Anna	Organisation des „Bunter Sommer“
Wlassack Erik	Ehrenamt im Pflegeheim

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Ausschuss Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit am 22.10.2019 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt die Verleihung der Ehrung „Das Korneuburger Herz – für gelebtes Miteinander“ an die oben genannten Personen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zugestimmt: ÖVP X

SPÖ X

GRÜNE X

FPÖ X

GR Träger X

GR Schindler X

Gegenstimmen: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

GR Träger 0

GR Schindler 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

GR Träger 0

GR Schindler 0

Zum Antrag sprachen: 0

14) Stadtmuseum – restauratorische Untersuchung von Foyer und Fassade

Sachverhalt:

Das Foyer des Stadtmuseums ist renovierungsbedürftig. Die Fassade des Gebäudes ist durch mehrmaligen Wassereinbruch sehr in Mitleidenschaft gezogen. Um das Foyer wieder seinem ursprünglichen Aussehen anzupassen bedarf es vor allen Restaurierungsarbeiten einer restauratorischen Untersuchung.

Dabei werden die Fassade und das stuckierte Foyer auf das Vorhandensein von historischen Putzen und Fassungen untersucht. Schriftliche und fotografische Dokumentation der Untersuchung und Ausarbeitung notwendiger bzw. möglicher Arbeitsschritte und Materialien für eine Restaurierung werden angelegt. Zusätzlich soll das stuckierte Foyer noch auf Dekormalereien untersucht werden.

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Ausschuss für Kultur, Wirtschaft und Fremdenverkehr am Dienstag, den 15.10.2019 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, die Firma Restaurator (Team akademischer Restauratoren, Dovskygasse 5/ 1; 1130 Wien) mit der Untersuchung des stuckierten Foyers und der Fassade des Stadtmuseums zu einem Preis von netto € 10.810,00 zzgl. 20% USt. € 2.162.00 zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig beschlossen <input checked="" type="checkbox"/>	
Zugestimmt:	ÖVP	X
	SPÖ	X
	GRÜNE	X
	FPÖ	X
	GR Träger	X
	GR Schindler	X
Gegenstimmen:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Träger	0
	GR Schindler	0
Stimmenthaltung:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Träger	0
	GR Schindler	0

Zum Antrag sprachen: 0

15) VOR – öffentlicher Verkehr – Sideletter für Verdichtung Stadtbuslinie

Sachverhalt:

Im Gemeinderat am 26.09.19 wurde dem Grundsatzbeschluss für die Erweiterung und Verdichtung der Stadtbuslinien im Stadtgebiet von Korneuburg zugestimmt. Zu dem bestehenden Kooperationsvertrag vom 03.09.2001 soll eine Erweiterung des Vertrages in Form eines Sideletter durchgeführt werden.

Folgende Änderungen sollen ab **16. Dezember 2019** auf den Stadtbuslinien Korneuburg durchgeführt werden:

- *Umplanung der Stadtbuslinien mit folgenden Linienführungen und Angebot:*
 - o *Linie 1 Bahnhof – Industriestraße - Siedlerstraße – Bahnhof bis 14 Uhr sowie Bahnhof – Siedlerstraße – Industriestraße – Bahnhof ab 14 Uhr jeweils im 30min-Takt*
 - o *Linie 2 Bahnhof – Landesgericht – Alte Werft – Bankmannring – Bahnhof im 60min-Takt*
 - o *Ergänzende Schülerkurse*
 - o *Betriebszeit Montag-Freitag 05:30-20:30 Uhr*

Durch die Änderung ergeben sich Zusatzkosten von € 97.900,- (inkl. USt.).

Nach einem Jahr soll eine Evaluierung der getroffenen Maßnahmen durchgeführt werden. Die entstehenden Kosten sollen durch die Einnahmen der Kommunalsteuer und die Förderung im Rahmen des Personennahverkehrs in Höhe von ca. 30% finanziert werden. Für die 2 DFI-Anzeiger mit einem Haltestellenrechner wird ein Pauschalbetrag pro Gerät von max. € 3.500,- gefördert.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt die Erweiterung und Verdichtung der Stadtbuslinie im Stadtgebiet für die Linie 1 und 2 in Höhe von € 89.000,- (exkl. 10% USt.) + € 8.900,- USt. = € 97.900,- (inkl. USt.) abzüglich der Förderung in Höhe von ca. € 29.370,- dem Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) Gesellschaft mbH, Europaplatz 3/3, 1150 Wien.

Zusatz:

Frau STR Kerschbaum ersucht in den Sideletter folgendes aufzunehmen, wurde mit VOR auch schon so besprochen.

→ VOR meldet die Zahlen der Fahrgäste pro Kurs / bzw. die Zahlen insgesamt einmal pro Jahr.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig beschlossen <input checked="" type="checkbox"/>	
Zugestimmt:	ÖVP	X
	SPÖ	X
	GRÜNE	X
	FPÖ	X
	GR Träger	X
	GR Schindler	X
Gegenstimmen:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Träger	0
	GR Schindler	0
Stimmenthaltung:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Träger	0
	GR Schindler	0

Zum Antrag sprachen: Schindler, Kerschbaum, Gepp

16) Way2smart

Sachverhalt:

Es bestehen sachliche Gründe iSd § 149 Abs 2 Z 3 BVergG 2018, nämlich die Überschreitung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Vergabeverfahren „Way2Smart Korneuburg – Totalunternehmerleistung“ zu widerrufen. Trotz mehrmaliger Einsparversuche konnte ein sinnvolles darstellbares Ergebnis nicht erzielt werden. Deshalb soll dazu ein Schreiben (§ 150 BVergG 2018) durch INGOB.ZT GmbH an Leyrer und Graf Baugesellschaft m.b.H. (als Bestbieter) versendet werden.

Aufgrund mehrfacher Gespräche und Lösungsversuchen wurde dieser Gegenstand in die Tagesordnung des Gemeinderates aufgenommen. Der Gemeinderat wolle wie folgt beschließen:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, das Vergabeverfahren „Way2Smart Korneuburg – Totalunternehmerleistung“ iSd § 149 Abs 2 Z 3 BVergG 2018 aufgrund Überschreitung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu widerrufen und ein Schreiben durch INGOB.ZT GmbH an Leyrer und Graf Baugesellschaft m.b.H. (als Bestbieter) zu versenden.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, RA Ing. Dr. Christian Macho, MSc, bpv Hügel Rechtsanwälte GmbH., Hauptplatz 9-13, 2500 Baden, für die weiteren Vorbereitungen zu beauftragen, um eine rasche Umsetzung des Projektes zu gewährleisten.

Zu diesem Top stellen die Grünen Korneuburg folgenden Dringlichkeitsantrag

gemäß § 46 Abs. 3 NÖ Gemeindeordnung 1973:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg möge beschließen:

1. Die Entscheidung des Gemeinderates betreffend Vergabe des Bauprojektes way2smart an den bestbietenden Generalunternehmer oder eine Rückziehung der Ausschreibung und Neuausschreibung unter Einbeziehung von Wohnbaugenossenschaften soll erst nach Abklärung folgender Parameter erfolgen:
 - a. Schriftliche Beantwortung der heute eingebrachten Anfrage
 - b. Einholung detaillierter Beschreibung der Qualitäten der Vergleichsprojekte (z.B. analog der Ausstattungsliste Bauprojekt way2smart)
 - c. Anfrage an den Bestbieter der Generalunternehmerausschreibung betreffend der möglichen Einsparungen lt. Vorschlägen Zelger/IBO
 - d. Gegenüberstellung der Kosten in den beiden Varianten „Generalunternehmerausschreibung“ und „Abschätzung einer Ausschreibung an Wohnungsgenossenschaften“

Begründung:

In der gestrigen Besprechung des Projekts way2smart wurde den Errichtungskosten für das Wohnbauprojekt way2smart lt. Angebot des bestbietenden

Generalunternehmers eine, durch eine Aktennotiz „untermauerte“, Kostenauskunft einer Wohnbaugenossenschaft bezüglich eines Vergleichsprojekts gegenübergestellt.

Nach Abschätzung des Bauamtes würden die Gesamtbaukosten (= Errichtungskosten?) bei einer Neu-Errichtung durch eine Wohnbaugenossenschaft „im Auftrag der Gemeinde“ bei gleichen Qualitäten um € 900/m² Nutzfläche (best case) bzw. € 500/m² Nutzfläche (worst case) unter den angebotenen Kosten des Generalunternehmers liegen, wenn die NÖ Wohnbau-Sanierungsförderung in Anspruch genommen werden kann.

Dies entspricht einerseits einem Vergleich von einem „Spatz in der Hand“ (ein gültiges Angebot) mit einer „Taube auf dem Dach“ (einer unverbindlichen Information). Trotz versuchter Abschätzung der Zusatzkosten für die energetische Ausstattung durch das Bauamt werden aber auch „Äpfel mit Birnen“ verglichen, denn Qualitäten wie z.B. Gemeinschaftsraum, Kompaktheit der Wohnungen, Holz-Alu statt PVC-Fenster... bleiben im „Vergleichsprojekt“ unberücksichtigt.

Bevor nun, wie gestern vom Bürgermeister vorgeschlagen, aufgrund der vorliegenden Abschätzung einer Alternativvariante (Errichtung durch eine Wohnbaugenossenschaft) die Generalunternehmerausschreibung zurückgezogen (storniert) wird, sollte die Vergleichsrechnung als Grundlage für eine nachhaltige Entscheidungsfindung konkretisiert und so weit wie möglich verifiziert werden.

Weiters wären, wie im September vereinbart, die Einsparungsvorschläge aus dem Forschungsprojekt zahlenmäßig durch eine Anfrage der Stadtgemeinde an den Generalunternehmer zu verifizieren.

1. Abstimmung – Beschluss Dringlichkeitsantrag

Abstimmungsergebnis:	abgelehnt	<input checked="" type="checkbox"/>
Zugestimmt:	ÖVP	0
	SPÖ	X
	GRÜNE	X
	FPÖ	0
	GR Träger	X
	GR Schindler	0
Gegenstimmen:	ÖVP	X (alle außer Fuchs-Moser)
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	X
	GR Träger	0
	GR Schindler	X
Stimmenthaltung:	ÖVP	1 (Fuchs-Moser)
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Träger	0
	GR Schindler	0

2. Abstimmung – Beschluss wie o.a.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, das Vergabeverfahren „Way2Smart Korneuburg – Totalunternehmerleistung“ iSd § 149 Abs 2 Z 3 BVergG 2018 aufgrund Überschreitung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu widerrufen und ein Schreiben durch INGOB.ZT GmbH an Leyrer und Graf Baugesellschaft m.b.H. (als Bestbieter) zu versenden.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, RA Ing. Dr. Christian Macho, MSc, bpv Hügel Rechtsanwälte GmbH., Hauptplatz 9-13, 2500 Baden, für die weiteren Vorbereitungen zu beauftragen, um eine rasche Umsetzung des Projektes zu gewährleisten.

Abstimmungsergebnis:	mehrstimmig beschlossen <input checked="" type="checkbox"/>	
Zugestimmt:	ÖVP	X (alle außer Fuchs-Moser)
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	X
	GR Träger	0
	GR Schindler	X
Gegenstimmen:	ÖVP	0
	SPÖ	X
	GRÜNE	X
	FPÖ	0
	GR Träger	X
	GR Schindler	0
Stimmenthaltung:	ÖVP	1 (Fuchs-Moser)
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Träger	0
	GR Schindler	0

Zu den Anträgen sprachen: Gepp, Kerschbaum, Raunig, Holzer, Peterl

17) Allfälliges

Bgm. Gepp: Geburtstagswünsche an alle die im Oktober/November Geburtstag haben.

GR Pirgmayer: Ablauf Allerseelenfeier 1.11. am Friedhof Korneuburg

Bgm. Gepp: 1.11. Allerseelenfeier – Ablauf für nächstes Jahr gemeinsam besprechen.

Vizebgm. Fuchs-Moser: Way2smart – sehr großes Engagement von Herrn Zelger und Frau Kerschbaum.

Da keine weitere Wortmeldung vorliegt, schließt Herr Bgm. Gepp die öffentliche Sitzung um 20:10 Uhr.

Der Bürgermeister:

Christian Gepp MSc

Für die SPÖ-Fraktion:
STR Thomas Pfaffl

i.V. Furhauer

Für die ÖVP-Fraktion:
GR Stefan Hanke

[Handwritten signature]

Für die Fraktion – die GRÜNEN:
GR Susanne Springer

Susanne Springer

Für die FPÖ-Fraktion:
GR Johann Pirgmayer

[Handwritten signature]

STDIR Waltraud Mayer

W. Mayer

VB Martina Czeiska

M. Czeiska

Für das Protokoll:

